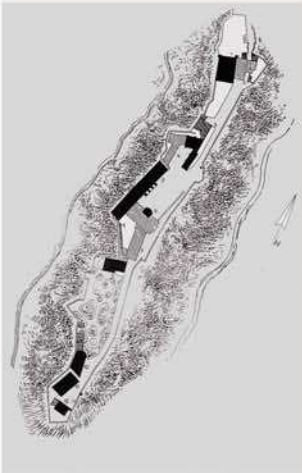


SCHLOSSANLAGE SCHWARZBURG



Lageplan Schlossanlage



Fotografie Schlossanlage, vor den Umbauarbeiten ab 1940

Schwarzburg,
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Luftbildaufnahme während der Notsicherungsmaßnahmen, Ansicht von Nord-Osten, 1993

Auf einem schmalen Bergrücken im Schwarzatal befindet sich die Schlossanlage Schwarzburg. Bis zum Beginn der Umbauarbeiten zu einem Reichsgästehaus 1939/40 diente das barocke Schloss der Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen als Sommersitz. Die während des Zweiten Weltkrieges 1940 begonnenen und 1943 eingestellten Abbruch- und Umbauarbeiten hatten zu einem Totalverlust einzelner Gebäude geführt, andere Teile der Schlossanlage blieben als Umbauruine zurück. Aufgrund fehlender Reparaturarbeiten verschlechterte sich der bauliche Zustand in den folgenden Jahrzehnten immer mehr.



Bestand Hauptgebäude innen



Ansicht von Osten, Vorzustand

Bauherr: Thüringer Landesamt
für Denkmalpflege und Archäologie /
Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
Zeitraum: 1992-2001

SCHLOSSANLAGE SCHWARZBURG



Aufbau Notdach 1992



Reparaturverbindung Dach



Vorzustand Dach 1992

Schwarzburg,
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Fassadensicherung Hauptgebäude

Die 1992 begonnenen Notsicherungsmaßnahmen am Hauptgebäude, Kirchturm, Zeughaus, Kaisersaal und Außenanlagen konzentrierten sich auf die Absperrung der Gefahrenbereiche, die Beräumung eingestürzter Bauteile, die Abstützung nicht mehr tragfähiger Elemente und die Schließung der Dachbereiche.

Schwerpunkt bildete hierbei das Hauptgebäude. Während der Schadensbereich an der Ostseite mit einem Notdach geschlossen wurde, erfolgte für den nördlichen Teil der Schutz vor Witterung mittels eines Kassettendaches, welches sich auf Fassadengerüsten ablagerte. Dies bildete die Voraussetzung für die zimmermannsmäßige Reparatur des Mansarddaches im nördlichen Teil des Hauptgebäudes. Durch diese Maßnahmen konnte jeglicher weiterer Feuchtigkeitseintritt verhindert werden.

1999 wurde am Hauptgebäude wegen des statisch kritischen Zustands eine Fassadensicherung vorgenommen, wobei der Mittelrisalit durch eine Stahlrahmenkonstruktion abgestützt wurde.



Luftbildaufnahme Ansicht von Westen, 1993



Sicherung Kirchturm

Bauherr: Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie / Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten
Zeitraum: 1992-2001